Bavar.
4272
4 h. th
α

des vormaligen Schatzes der Domkirche
zu Speyer im Jahre 1782.
Speyer 1834.

8° Bavar.
4272 a

König

<36618141970013

<36618141970013

S

Bayer. Staatsbibliothek

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Inventarium

des vormaligen

Schatzes der Domkirche

zu Speyer

im Jahre 1782.

Herausgegeben

durch Joh. Mich. König,

Lehrer in Speyer.

207 B

Gedruckt zu Speyer bei J. F. Kranzbühler jun.
1 8 3 4.

= Div. (Scholler) 429.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Nachbenannte Gegenstände des ehemaligen Domschatzes zu Speyer, der in Reliquien, Kostbarkeiten, Paramenten und andern Kirchengeräthschaften bestand, die allmählig seit der Gründung dieser hohen kaiserlichen Stiftskirche aus frommem Sinne in dieselbe gespendet worden, sind, ohne jener Reichthümer zu gedenken, die die Domkirche durch mehrmaligen Brand und Raub durch Markgraf Albrecht von Brandenburg im Jahre 1552 verloren hat, dennoch sehr reich und herrlich vor dem französischen Revolutionskriege gewesen; wie solches aus einem jetzt noch vorhandenen

Original=Verzeichniß, das am 17. Januar 1782 einem damaligen hohen Domkapitel vorgelegt wurde, und hier vorliegt, zu ersehen.

Wörtliche Abschrift

des

Inventariums.

Pstm. in Capitulo Spirae d. 17. Jan. 1782.

Specification

desjenigen, was an Reliquien, Präziosen und Kirchen-Geräthschaften auf der Schatzkammer des Doms zu Speyer verwahrt wurde, Anno 1782.

An Reliquien.

1. S. Joannis Baptistae, in rother Seide eingewickelt.
2. S. Joannis Evangelistae Capilli.
3. In einem Säcklein sind verschiedene Reliquien, die auf einem darauf genähten pergamentenen Zettel nachstehendermaßen specificirt sind:

   Andreae Apostoli — Vincentii Martyris — Digitus S. Pancratii — Pulvis collectus in arca, ubi multorum Sanctorum reliquiae continebantur.

De oleo S. Catharinae Virg. et Martyris— De Brachio S. Margarethae — De Brachio S. Elisabethae.

4. In einer silbernen Capsul mit einem pergamentenen Zettel hujus tenoris in isto vasculo sunt Roliquiae peurimorum Martyrum in einem Säckchen eingepackt.

5. Reliquiae hic inelusae de oleo S. Catharinae Virg. et Martyr. De Martyribus Primi et feliciani.

6. Ein Päckchen von rothem Taffet mit einem Zettel hujus ten. Joannis Baptistae — Dentes Cypriani Conf — De veste S. Victoris 1496.

7. Ein roth taffetes Päckchen, worinnen Clavus S. Petri.

8. Ein dergleichen Päckchen, worinnen ein kleiner Particul S. Marcelli Papae.

9. In einem Papier eingewickelt mit einem Zettel sequ. tenoris. Item, das ist der Stein, da Petrus Malcho dem Juden das Ohr abgehauen.

10. Ein klein Päckchen von rothem Taffet, worinnen Reliquiae Sanctorum quorum nomina ignorantur.

11. Ein heil. Gebein, mit einem Zettel seq. tenoris; de Sancto et glorioso Magno Martyre Laurentio reliquiae.

12. Ein klein Päckchen von weißer Leinwand mit inscription: de lapide, ubi Dominus noster jejunavit.

13. Ein heil. Gebein, oben und unten mit Gold eingefaßt, cum inscriptione S. Catharinae.

14. Ein kleiner Particul S. Mauriri Martyris.

15. In einem kleinen weißtuchenen Päckchen de praesepe Domini.

16. Reliquiae Henerici piissimi, et sanctissimi Regis etc. a N° 1 usque ad 16 inclus. befinden sich in einem uralten silbervergoldeten, oben und unten mit elfenbeinenen Figuren besetzter Pocal, oder Ciborio a N° 17 usque 22 aber wie solche nämlich folgendermaßen beschrieben sind, in einer kleinen Schachtel sub N° 1.

17. Von der Erde, da Christus seinen Jüngern erschienen nach der Auferstehung.

18. Particuli S. Dyonysii M. in weißer Seide eingebunden.

19. Ein kleiner Particul S. Georgii Martyris.

20. Verschiedene Reliquien mit angehängten Zetteln seq. ten. Joannis Baptistae. S. Aegidi Barbarae. Pancratii. Cosmae et Damiani. Blasii. Georgii Ducis Maurorum. Eustachii. Hieronimi. Priscae. de libro Simeonis Epistopi.

Urbani N.N. Panthaleonis. Apolloniae. Petri Apostoli. Margarethae. Casius — De Vestimentis B. V. M. de S. Nicolao 1496.

21. Ein Päckchen von roth und grünem Taffet, worin verschiedene Reliquien, deren Namen nicht beigesetzt sind.

22. Ein heil. Gebein mit Silber eingefaßt, wovon der Fuß abgeht, ohne Namen.

In einem silbervergoldeten Kistlein, so in öffentlichen Prozessionen das Jahr hindurch a Presbyterio pflegt herum getragen zu werden, sind folgende Reliquien gefunden und wiederum hinein gelegt worden, als:

1. De Vestimento B. Mariae Matris Domini, revisum Anno MCCCCLXXXXVI. 14. Aprilis.
2. De sepulchro Domini, S. Jacobi, Thomae, Simonis Apostolorum, Joannis Baptistae, Lucae et Marci Evangelistarum, Lamberti Episcopi et Martyris revisae 1496, 14. Aprilis.
3. Urbani Papae.
4. De Vestimento S. Udalrici Confess. et Episcop.
5. Reliquiae S. Nicolai de veste ejus.

6. S. Matthaei Apostoli.
7. S. Afrae Martyris.
8. De capite S. Georgii Martyris.
9. S. Caeciliae Virginis.
10. Dens S. Matthaei Apostoli.
11. Reliquiae S.S. Martyrum Mauritii et Lambertii.
12. Reliquiae S. Cyriaci Martyris.
13. Dens S. Lamberti Martyris.
14. Ein kleiner Particul in Gold eingefaßt, worin folgende Litterae C. F. et H.
15. Verschiedene Reliquien, so in gemeldeten Kistlein ohne Namen gefunden worden.
16. Reliquiae S. Catharinae V. et M.

Sämmtliche Reliquien werden in dem großen Schrank gegen Aufgang verwahrt.

Sodann befinden sich in einem schwarzen Schrank, der gegen Mittag nächst der Thür steht, annoch sieben große Tafeln mit rother Seiden bezogen, worauf verschiedene Reliquien gefaßt, die vormals in dem hohen Altar eingemacht waren.

Was aber die weiters vorhandenen Reliquien betrifft, diese werden in nachfolgender Rubrique an Praeciosis angemerkt werden.

An Präciosis, Kleinoden, Gold und Silber auf der Schatzkammer.

1. Ein großes Kreuz mit einem silbernen Nagel und mit Gold beschlagen, worinnen zwei Stücklein vom h. Kreuz und ein Nagel aufbehalten worden. Das Kreuz ist in seinem Umfang mit 275 Stück großen und kleinen Perlen, und mit 183 Stück groß und kleinen Steinen von verschiedenen Farben besetzt gewesen, nach beschehener Untersuchung aber hat sich gezeigt, daß 11 Stück Perlen und drei Steine abgehen; dagegen befinden sich in der Schachtel sub Nro. 2. hievon fünf Perlen in ihrer Fassung und eine leere Perlenfassung, wie auch ein blauer Stein in seiner Fassung.

Um dieses Kreuz stehen folgende Verse:

Henrich Conradi natus de Stirpe Monarchi
Gisela, qui genitus multum satis ipse benignus
Contulerat sanctae felix haec dona Mariae
Semper ut aeternae carpescat munia vitae.

2. Eine große Monstranz, so mit sechs Stein und zwei Perlen besetzt ist, und bis zum Fuß von purem Gold geachtet wurde, worauf sich Kranichs von Kirchheim, und noch zwei andere Wappen befinden, woran das obere Kreuz abgebrochen ist.

3. Caput S. Stephani Papae et Martyris mit einer päbstlichen Kron, die reich mit Perlen und mit 56 Steinen (woran jedoch einige abgehen) von unterschiedlicher Farbe und Größe mit Silber und ganz vergoldeter Fassung besetzt ist. Das Kreuz so auf der Krone gewesen, ist abgebrochen, und wird in 2 Stücker in der Schachtel sub Nro. 2. verwahrt. Auf dem Bruststück befinden sich 153 Stein, so mehrentheils von Glas zu seyn scheinen, und gehen auch hier verschiedene Steine ab.

4. Zwei von Silber und zum Theil vergoldete Bruststücker das eine S. Joannis Evangelistae, und das andere S. Joannis Paptistae mit Piedestalen, worin sich verschiedene Reliquien befinden.

5. Caput S. Celsi samt dem Bruststück von Silber, so zum Theil vergoldet, auch mit verschiedenen schlechten Steinen besetzt ist.

6. Caput S. Anastasii samt dem Bruststück von Silber, so zum Theil vergoldet, auch mit verschiedenen schlechten Steinen und etlichen mittelmäßigen Perlen besetzt ist.

7. Ein Pacem-Kreuz von Gold mit vielen Steinen von unterschiedlichen Farben besetzt; sub capite Crucifixi befindet sich ein Particul de Sancta Cruce; an dem Knopf und Fuß sind verschiedene Steine

abgefallen. Der Wappen und die Inscription ist von dem ehemaligen hiesigen Herrn Domdechant Freiherrn von Metternich zur Pracht, welcher dieses Kreuz zum hiesigen Ornat verehrt hat.

8. Ein ganz goldener Kelch samt Paten und Löffelchen mit einem sechseckigen Fuß, worunter die Inscription Adolpbus Wolff dictus Metternich Decanus Spirensis Anno 1608. Auf dem Fuß aber steht dessen Wappen; gegen diesem über ist ein Kreuz mit sechs Diamanten, zwischen welchen vier große Steine von vielerlei Farben sind. Uebrigens ist der ganze Kelch bis oben hinauf mit geschmolzener Arbeit umfasset, und mit vielen kleinen Steinen von unterschiedenen Farben besetzt; an dem Knopf sind drei grüne Steine abgefallen.

9. Ein großer Kelch von Rheingold samt Paten und Löffel mit der Umschrift: Aurum dabant viscera Rheni, ex quo Augustus Episcopus et Princeps Spirensis Dei parae Virgini hoc donum dedit 1781.

10. Ein großer silberner vergoldeter Kelch samt Paten und Löffel. Der Kelch ist mit verschiedenen Steinen besetzt, und sind an dessen obern Theil wie auch am Knopf und Fuß verschiedene Figuren angebracht, wovon drei am obern Theil abgehen; unter dem

Fuß steht der Eltzische Wappen mit der Umschrift: P. A. L. B. ab Eltz ex Uttingen.

11. Zwei hölzerne mit Gold überzogene Aerme und Hände, wovon an der rechten Hand, die oben wie die Linke mit Steinen und Perlen besetzt ist, der erste und zweite Finger abgebrochen, und in der Schachtel Nro. 2. verwahrt wird; zugleich fehlen an dieser Hand verschiedene Steine mit und ohne Fassung. — Uebrigens sind an dem Daumen zwei Ringe, an dem zweiten Finger Einer, und an dem Dritten Drei, von deren Mittleren ein Stein abgehet; die linke Hand aber hat deren an den Fingern. An dieser Hand fehlen überhaupt acht Steine, ohne was sonst an aimaillirter Arbeit zerbrochen ist. — In beiden Armen sollen heil. Gebeine seyn, und pflegen dieselben auch bei öffentlichen Prozessionen mitgetragen zu werden.

12. Ein uraltes Pocal oder Ciborium, randherum mit allerhand Elfenbeinernen Figuren, worinnen verschiedene Reliquien, wie supra Pag. 2. zu sehen, aufbehalten werden.

13. Ein Kreuz von Cristall mit einem Silber und vergoldeten Cruzifix, wie auch oben, unten und an beiden Seiten mit übergoldetem Silber beschlagen. Auf dessen Fuß ist ausgestochen: Christophorus

a Münchlingen Can. et Cantor Majoris, nec non Praepositus S. Guidonis Eccles. Spirensium samt dessen Wappen.

14. Ein oben pur goldenes, am Fuß aber nur silbern vergoldetes Pacemkreuz mit einigen Perlen und drei Steinen, auch einem Wappen besetzt, woran ein kleines Crucifix angemacht ist, und soll sich in dem Kreuz ein Particul vom heil. Kreuz befinden; nach der Simetri gehen einige Perlen ab.

15. Ein silbern vergoldetes Kistlein, worin Lit. pag. 3. verschiedene Reliquien verschlossen, und bei öffentlichen Prozessionen mitgetragen werden.

16. Ein kleines viereckiges Silber vergoldetes Instrumentum Pacis in Form eines Täfelchens, wird in der Schachtel sub Nro. 2. verwahrt.

17. Ein Klauen von dem Vogel Greif mit zwei Silber und vergoldeten Füßen; der Dritte ist abgebrochen, und liegt darinnen (in der Schachtel).

18. Eine Ruthe von Meerrohr, oben und unten mit einem Silber und vergoldeten Knopf.

19. Ein klein geschrieben Evangelienbuch mit 2 silbernen Krappen (wahrscheinlich Haften), auf dessen einer Seiten ein elfenbeinernes Crucifix, und vier silberne Bollen, anf der andern Seite aber fünf silberne Bollen.

20. Ein Kelch von Achat sammt der Paten mit Gold eingefaßt, und mit etlichen Steinen reich herum besetzt, von welchen einige abgehen; auf der Paten befindet sich der Vers:

Cordibus hinc puris manat medicina Salubris.

21. Ein altes kupfernes und vergoldetes Crucifix.

22. Eine goldene Krone mit 27 Steinen und 22 Perlen besetzt.

23. Ein altes auf Pergament geschriebenes Evangelienbuch mit beigefügten Mysteriis Evangelii in Figuren, dessen vorderes Blatt in der Mitte Christum den Herrn von Silber und vergoldet, oben in einem silbernen viereckigen Blatt Agnum Dei, unten aber in gleicher Figur einen Geistlichen cum Inscription: Conradus Custos vorgestellet, so rings herum mit farbigen Steinen besetzt ist.

24. Zwei große silberne Rauchfässer.

25. Zwei große viereckige Capsulen mit rothem Sammet überzogen, auf deren einen ist Caput coronatum Christi cum Inscriptione: Orate pro Domino Christophoro a Münchlingen, auf der andern Seite der Name Iesu mit Perlen gestickt, über der dritten aber so alt, inwendig Resurrectio Domini mit schlechten Perlen gestickt und mit kleinen Steinen verziert ist.

26. Ein silbern vergoldetes Kreuz, so mit einer rothen Stange versehen, und bei öffentlichen Prozessionen durch einen Choralisten getragen wird.

27. Eine große Meermuschel, so zum Theil zerbrochen.

28. Zwei silberne Leuchter, so auf einem Tisch stehen.

29. Ein altes kleines silbernes Rauchfaß ohne Schiffel und Löffel.

30. Zwei ungleiche kleine Schellen von Silber, woran die Handhaben von Holz sind.

31. Eine große auf beiden Seiten mit Steinstrahlen ausgezierte sogenannte Sonnenmonstranz.

An reichen Casulen auf der Schatzkammer.

1. Eine goldgewirkte Casul ohne Stole und Manipul mit Perlen gestickt, darauf ein Crucifix, an dessen h. Wänden vier Engel von Perlen gestickt sind, welche goldene Kelchlein in der Hand haben; oben auf dem Crucifix steht ein Pelikan, um dasselbe herum sind neue Rosen mit kostbaren Steinen, die drei Nägel aber sind oben mit Diamanten besetzt. Auf dieser Casul ist das Bildniß des Kaisers Maximilian mit der Jahrzahl 1518. Hierzu gehören vier Pluvialen und zwei Levitenröcke, von welchen die Perlen abgetrennt sind. Vide infra Pag. 21. Nro. 1. et Pag. 26. Nro. 1.

2. Ein detto goldgewirkte, durchaus mit großen und kleinen Perlen und mit erhabener Arbeit gestickt. Auf der hintern Seite ist zu sehen Christus Dominus Matri suae apparens — 2 Dedicatio Eccles. Spirensis. Auf den obern und untern Schildlein befinden sich einige kleine Steine, und unten ein Engel das Kranich'sche Wappen in der Hand haltend mit der Jahrzahl 1523. Zu dieser Casul gehören keine Pluvialia, weder Stol noch Manipul oder Levitenröcke.

3. Eine detto goldgewirkte von erhabenen blauen Sammet ohne Stole und Manipul. Auf dem Rücken sind 1mo. Nativitatis Christi — 2do. Purificatio. 3o. Praesentatio — 4to Nativitatis B. V. M. — 5 to Ein Engel das Kranichsche Wappen haltend, mit der Jahrzahl 1522; ist durchaus mit guten Perlen erhaben gestickt, wovon einige abgehen. Hierher gehören ein Pluvial und zwei Levitenröcke, wovon die Perlen abgetrennt sind. Vid. infra Pag. 24. Nro. 1. et Pag. 30. Nro. 1.

4. Eine goldgestickte Casul von grünerhabenen Sammet ohne Stole und Manipul. Auf dem Rücken ist zu sehen 1stens, Gott Vater Crucifixum haltend — zweitens Anuntiatio B. V. M. 3tens Epiphania Domini — 4tens S. Joachim und Anna — 5tens

ein Engel das Kranich'sche Wappen haltend mit der Jahrzahl 1517. Die Casul ist mit Perlen reich gestickt, und neben herum mit vielen Steinen von verschiedenen Farben besetzt; es gehen aber 7 Steine und einige Perlen ab. Hierzu gehören 2 Levitenröcke. Vid. infra pag. 23.

5. Ein detto von roth geblümtem Sammet auf dessen Rücken stehet 1tens Coena Domini — 2tens Apparatio S. Spiritus — 3tens Decollatio S. Joannis Baptista — 4tens Assumptio B. V. M. — 5tens ein Engel das Kranich'sche Wappen haltend, mit der Jahrzahl 1522. Alles mit erhabener Perlenarbeit reich gestickt; vornen auf der Brust ist 1tens S. S. Petrus et Paulus — 2tens S. Andreas et Christophorus — 3tens S. Georgius et Sebastianus — 4tens S. S. Felix et Aductus, so etwas mit Perlen gestickt sind, es gehen aber sowohl vornen als am hintern Theil einige Perlen ab. Zu dieser Casul gehören Stole und Manipul. Zwei Pluvialia und zwei Levitenröcke, wovon die Perlen abgetragen sind. Vid. infra Pag. 22. Nro. 1. et Pag. 28. Nro. 1.

6. Ein detto von rothem glatten Sammet sammt Stole und Manipul. Auf dem Rücken der Casul ist mit Perlen gestickt 1tens Gott Vater — 2tens ein Cru-

cifix — 3tens eine Mühle so die 12 Apostel treiben, unter der Mühle ein Kelch, welchen die vier Evangelisten halten — 5tens S. Elisabeth — 6tens S. Georgius. Von den Perlen gehen viele ab. Am Ende des Kreuzes waren massiv silberne Stangen. Es sind aber dermalen nur noch einige Stücker daran befindlich, samt 2 unbekannten Wappen. Hierzu gehören vier Pluvialen und 2 Levitenröcke, wovon die Perlen abgetrennt sind. Vid. infra pag. 22 et 28. Nro. 2.

An sonstigen zum Gebrauch destinirten Casulen auf der Schatzkammer nach ihren Farben.

Weiße Casulen.

1. Eine Casul von weißem Damast mit Gold und farbigen Blumen ringsherum, und ein Kreuz mit goldenen Borten besetzt, samt Stole und Manipul, mit grünem Taffet gefüttert, die Bayerische genannt. Zu dieser gehören vier Pluviale und zwei Levitenröcke. Vid. infra pag. 21. et 26. Nro. 13.
2. Ein detto von gelbem Stoff mit silbernen Blumen samt Stole und Manipul. Das Kreuz in der Saul ist von Drap d'argent mit rothem Grund, und dieses sowohl als die Ende der Casul mit silbernen Borden besetzt. Hierzu gehören ein Pluvial

und zwei Levitenröcke. Vid. infra pag. 21. et 26. Nro. 3.

3. Eine Casul von weißem Damast samt Stole und Manipul mit goldenen Borden besetzt. Auf der Casul befindet sich der Wappen Philippi Christophori de Soetern, gewesenen Churfürsten zu Trier und Fürsten zu Speyer. Hierzu gehören ein Pluvial und 2 Levitenröcke. Vid. infra pag. 21. et 26. Nro. 4.

4. Ein detto von Silbermoor, der Rücken und Bruststück sind mit goldenen Blumen, und die Ende mit kleinen durchbrochenen Borden besetzt, samt Stole und Manipul.

5. Ein detto samt Stole und Manipul von gelbem reichem Stoff mit Gold und Seiden gewirkten Blumen, und die Ende mit goldenen Borden besetzt. Hierzu gehören 2 Levitenröcke. Vid. infra pag. 21. Nro. 5.

6. Ein detto mit Stole und Manipul von gelbem reichem Goldstoff mit silbernen Blumen in der Mitte, und an den Enden mit silbernen Borden, unten aber mit Franzen besetzt; ist von weiland Ihro churfürstl. Gnaden zu Trier Georg angeschaft worden. Hierzu gehören 2 Levitenröcke und ein Pluvial. Vid. infra Pag. 21. Nro. 6 — und Pag. 26. Nro. 5.

7. Ein Casul samt Stole und Manipul von gelbem Stoff mit silbernen Blumen, an dem Kreuz und Enden mit silbernen Borden, unten aber mit Franzen besetzt, mit dem Wappen des abgelebten Herrn Domscholaster Philipp Anton ab Eltz Uttingen, aus wessen Executori dieser Ornat zur hohen Domkirche gegeben worden. Hierzu gehören zwei Levitenröcke und ein Pluvial. Vid. infra Pag. 21. Nro. 7. et Pag. 26. Nro. 6.

8. Ein detto samt Stole und Manipul von reichem Stoff mit Gold und Silber auch Seiden gestickten Blumen, neben und in der Mitte mit breiten silbernen Borden, unten aber mit Franzen besetzt, mit dem gestickten Wappen Ihro Hochfürstl. Gnaden Francisci Christoph. ab Hutten S. R. E. Cardinalis, Principis, et Episcop. Spirensis, Höchstwelche diesen Ornat zur hohen Domkirche verehrt haben. Hierzu gehören 2 Levitenröcke und ein Pluvial. Vid. infra Pag. 21. Nro. 8. et Pag. 26. Nro. 27.

9. Sechs Casulen samt Stole und Manipulen von Seidenstoff mit weiß und gelben Blumen, und sind an den Kreuzen und ringsherum mit goldenen Borden besetzt. Hierzu gehören zwei Levitenröcke und drei Pluvialen. Vid. infra Pag. 21. Nro. 9. — und Pag. 27. Nro. 8.

10. Ein Casul mit Stole und Manipul von Seidenstoff mit goldenen und seidenen Blumen, auch mit goldenen zackigen Borden besetzt.

11. Ein Casul mit Stole und Manipul von Drap d'or, mit rothen seidenen Rosen; das Kreuz oder Querbalken mit Goldmoor, auch mit breiten silbernen Borden besetzt.

An rothen Casulen auf der Schatzkammer.

1. Ein Casul samt Stole und Manipul von Silberstoff ohne Borden, mit dem Wappen des abgelebten Herrn Domküstors Freiherrn zu Rhein, mit der Jahrzahl 1736. Hiezu gehören zwei Levitenröcke. Vid. infra Pag. 22. Nro. 3.

2. Zwei detto mit 2 Levitenröcken, zwei Stolen und 2 Manipulen von Taffet, mit silber- und seidenen Blumen gestickt. Vid. infra Pag. 22. Nro. 4.

3. Ein detto samt Stole und Manipul von geschornem Sammet. Auf dem Rücken ist zu sehen Effigies Thaumaturgae Spir. S. Georgius und noch zwei andere Figuren mit einem unbekannten Wappen, und sind die Perlen hievon abgetrennt.

4. Fünf Casulen samt Stolen und Manipulen von glattem rothem Sammet, worunter eine Casul an dem Kreuz mit breiten, neben herum aber mit schma-

len zackigen Borden von Gold, die vier andern hingegen nur am Kreuz mit breiten, neben herum aber mit kleinen Borden besetzt sind. Hiezu gehören zwei Levitenröcke und drei Pluviale. Vid. infra Pag. 28. Nro. 2, und Pag. 22. Nro. 2.

5. Fünf Casulen samt Stole und Manipulen von rothem franz. Damast. Das Kreuz und die Enden mit goldenen Borden besetzt, und mit weißem Taffet gefüttert. Auf einem jeden befindet sich der Wappen Episcop. et Princips Spirensis. Augusti Comes de Limburg Styrum. Hieher gehören 2 Levitenröcke und 3 Pluvialen. Vid. infra Pag. 28. Nro. 2. und Pag. 22. Nro. 2.

6. Ein Casul samt Stol und Manipul von reichem Stoff mit großen goldenen und seidenen Blumen. Das Kreuz mit breiten, die Enden aber mit schmalen silbernen Borden besetzt, und mit grünen Taffet gefüttert. Der Wappen D. Comitis ab Oettingen-Balderen ist aufgestickt, welcher diesen Ornat verehrt haben. Hiezu gehören 2 Levitenröcke und 3 Pluviale. Vid. infra Pag. 22. Nro. 6. und Pag. 28. Nro. 4.

7. Vier Casulen von geripptem reichem Stoff nebst Stol und Manipul. Am Krenz und an den Enden sind silberne Borden.

An grünen Casulen auf der Schatzkammer.

1. Fünf Casulen samt Stol und Manipulen von grünem franz. Damast; das Kreuz mit breiten, die Enden aber mit schmalen goldenen Borden besetzt, samt dem gestickten Wappen des Grafen de Styrum, Decani Spirensis, wovon eine Casul und die zwei Levitenröcke mit Seiden, die übrigen aber und die dazu gehörigen 3 Pluvialen mit grünen Schechter gefüttert sind. Vid. infra Pag. 23. Nro. 2. und Pag. 29. Nro. 2.

An blauen Casulen auf der Schatzkammer.

1. Fünf Casulen mit Stole und Manipulen von blauem franz. Damast; die Kreuze und Enden mit goldenen Borden besetzt und mit weißem Taffet gefüttert. Mit dem Wappen Celss. Episcop. et Principiis Spir. Augusti Comitis de Limburg Styrum gestickt. Hiezu gehören 2 Levitenröcke und 5 Pluviale. Vid. Pag. 24. Nro. 2. und Pag. 30. Nro. 2.

An schwarzen Casulen auf der Schatzkammer.

1. Fünf Casulen samt Stolen und Manipulen von schwarzem Sammet. Die Kreuze und Enden sind

mit goldenen Borden besetzt, und mit dem gestickten Wappen Celss. Episcop. et Principis Spirens. Augusti Com. de Limburg Styrum geziert. Hiezu gehören 2 Levitenröcke und 5 Pluvialen. Vid. infra Pag. 25. Nro. 1. und Pag. 31. Nro. 1.

An Levitenröcken auf der Schatzkammer.

An weißen Levitenröcken.

1. Zwei Levitenröcke von Drap d'or mit grünem Taffet gefüttert; sie sind sehr alt, auch sind die Perlen davon abgetrennt, und gehören zu der kostbaren Casul supra Pag. 11. Nro. 1.
2. Zwei detto von weißem Damast mit goldenen und farbigen Blumen; auch mit goldenen Borden besetzt. Sie gehören zu der Casul sub Pag. 14. Nro. 2.
3. Zwei detto von gelbem Stoff mit silbernen Borden besetzt, mit den dazu gehörigen Stolen und Manipulen. Sie gehören zu der Casul supr. Pag. 14 Nro. 2.
4. Zwei desgl. von weißem Damast mit goldenen Borden und Franzen besetzt. Nebst Stol und Manipul. Sie gehören zu der Casul supr. Pag. 14. Nro. 3.
5. Zwei desgl. von gelbem reichem Stoff nebst Stol und Manipul. Ad Pag. 14. Nro. 5. gehörig.

6. Zwei desgl. von Goldstoff nebst Stol und Manip. Zu Nro. 6. Pag. 15. gehörig.

7. Zwei detto von gelbem Stoff samt Stol und Manipulen. Zu Pag. 15. Nro. 7. gehörig.

8. Zwei desgl. von reichem Stoff nebst Stolen und Manipulen. Ad Pag. 15. Nro. 8. gehörig.

9. Zwei desgl. von Seidenstoff samt Stolen und Manipulen. Supr. Pag. 16. Nro. 9. gehörig.

An rothen Levitenröcken auf der Schatzkammer.

1. Zwei Levitenröcke von rothgeblümtem Taffet samt Stol und Manipulen, wovon die Perlen abgetrennt sind; gehörig ad Pag. 12. Nro. 5.

2. Zwei detto von glattem Sammet nebst Stol und Manipul. Zu Pag. 17. Nro. 1. gehörig.

3. Zwei detto von Silberstoff samt Stol und Manipul. Zu Pag. 17. Nro. 1. gehörig.

4. Zwei detto von Taffet nebst Stol und Manipul. Ad Pag. 17. Nro. 2. gehörig.

5. Zwei desgl. von rothem franz. Damast nebst Stol und Manipul. Zu Pag. 17. Nro. 5. gehörig.

An grünen Levitenröcken auf der Schatzkammer.

1. Zwei Levitenröcke von grünem erhabenem Sammet mit Gold gestickt ohne Stol und Manipul. Gehört zu Pag. 12. Nro. 4.

2. Zwei Levitenröcke von grünem franz. Damast. Gehört ad Nro. 1. Pag. 18.

An blauen Levitenröcken auf der Schatzkammer.

1. Zwei Levitenröcke von erhabenem blauem Sammet mit Gold gestickt, wovon die Perlen abgetrennt sind, ohne Stolen und Manipulen. Sie gehören ad Nro. 3. Pag. 11.
2. Zwei desgl. von blauem franz. Damast; gehören ad Nro. 1. Pag. 19.

An schwarzen Levitenröcken auf der Schatzkammer:

1. Zwei Levitenröcke von schwarzem Sammet mit goldenen Borden. Gehörig ad Nro. 1. Pag. 20.

An Pluvialen auf der Schatzkammer.

1. Vier Pluvialia von Drap d'or mit grünem Taffet gefüttert, auf deren einem Assumptio B. V. M. auf der andern Resurrectio Christi, auf der dritten Christus a Joanne Baptizatus mit dem Münchlingischen Wappen, und auf der vierten ein Muttergottesbild und etliche Engel mit Instrumenten sich befinden; von sämtlichen aber sind die Perlen abgetrennt. Gehörig ad Pag. 11. Nro. 1.

2. Vier Pluvialia von weißem Damast mit Gold und farbigen Blumen, und mit Goldborden besetzt. Diese 4 Pluvialia sind nur mit Schechter gefüttert. Gehören ad Nro. 1. Pag. 14.

3. Ein detto von gelbem Stoff mit silbernen Borden und Franzen besetzt. Gehört ad Nro. 2. Pag. 14.

4. Ein desgl. von weißem Damast mit goldenen Borden und Franzen besetzt. Gehört ad Nro. 3. Pag. 14.

5. Ein detto von Goldstoff mit silbernen Borden und Franzen besetzt. Gehört ad Nro. 6. Pag. 15.

6. Ein desgl. von gelbem Stoff mit silbernen Borden und Franzen besetzt, samt dem Eltz-Uttingischen Wappen. Gehört ad Nro. 7. Pag. 15.

7. Ein detto von reichem Stoff mit silbernen Borden und Franzen besetzt, samt dem Wappen Em. Spir. Francisci Christoph. ab Hutten. Gehört ad Nro. 8. Pag. 15.

8. Drei Pluvialen von Seidenstoff, mit goldenen Halbborden besetzt. Gehört ad Nro. 9. Pag. 16.

9. Zwei desgl. von weißem Seidenstoff, mit silbernen zackigen Borden besetzt; die Schild auf dem Rücken sind von Drap d'or mit silbernen Borden, Franzen und großer Quast worauf sich das Wappen des abgelebten Herrn Domsängers von Lombeck befindet.

10. Zwei detto von Silberstoff ringsum, wie auch an den Schilden mit silbernen Franzen besetzt, samt dem Wappen des ehemaligen Domküsters Herrn von Metternich.

An rothen Pluvialen auf der Schatzkammer.

1. Zwei Pluvialen von rothgeblümten Sammet; auf dem einen ist Praesepe Domini. Auf dem andern Salutatio Angelica, und seynd die Perlen davon abgetrennt. Gehört ad Nro. 5. Pag. 12.
2. Drei detto von rothem glattem Sammet, mit goldenen Borden besetzt. Gehört ad Nro. 4. Pag. 17.
3. Fünf desgl. von rothem franz. Damast mit goldenen Borden besetzt. Gehören ad Nro. 5. Pag. 17.
4. Drei detto von reichem Stoff mit silbernen Borden besetzt. Gehören ad Nro. 6. Pag. 17.

An grünen Pluvialen auf der Schatzkammer.

1. Zwei detto von grünem glattem Sammet. Auf dem Rücken und vornen herunter reich mit Gold gestickt, mit dem Wappen des Freiherrn von Schenkern, cum Inscriptione Adolphus L. B. a. Waldenburg dictus Schenkern Custos Spirensis, Schol. Bruchsal. 1682.

2. Drei desgl. von grünem Damast mit goldene Borden und gesticktem Wappen *Remi.* et *Illmi.* Decani de Limburg Styrum. Gehören ad Pag. 18. Nro. 1.

An blauen Pluvialen auf der Schatzkammer.

1. Ein Pluvial von erhabenen blauen Sammet, worauf Praesepe Domini mit Gold gestickt; ist nicht mehr mit Perlen besetzt. Gehört ad Nro. 3. Pag. 11.
2. Fünf detto von blauem Damast mit goldenen Borden. Gehören ad Nro. 1. Pag. 19.

An schwarzen Pluvialen auf der Schatzkammer.

1. Fünf Pluvialen von schwarzem Sammet, mit goldenen Borden besetzt. Gehören ad Pag. 20. Nro. 1.

An sonstigen Geräthschaften auf der Schatzkammer.

Ein Stol und drei Manipulen von rothem golddgewirkten Sammet.

1. Ein Tischlein mit 2 gewirkten Teppichen und 2 Kissen von rothem Zeug.
2. Ein Etui über die ordinaire Monstranz.

3. Ein messingener Leuchterfuß samt 4 zum Leuchter gehörige Stücke.
4. Ein blechenes Kreuz woran ein messingenes Crucifix.
5. Zwei Kelchfüße von vergoldetem Kupferblech.
6. Ein altes Ciborium von Messingblech.
7. Ein kupferner vergoldeter Aufsatz.
8. Zwei zerbrochene Schellen.
9. Ein altes messingenes Schifflein.
10. Ein alt Körblein, worinnen allerhand alt Messing und Kupfer.
11. Eine alte messingene Ampel.
12. Zwei unbrauchbare Röcklein zum Jesukind.
13. Verschiedene gemalte Wappen. — Von Nro. 2 bis 10 inclus. befindet sich in und bei einer Kist an der Thüre; die 3 Letztern aber und Nro. 1. sind in einem kleinen Schrank gegen Norden.

Sodann sind auch noch auf der Schatzkammer 4 große Schränke von Dannenholz. In dem einen gegen Osten werden die Reliquien, Praetiosa, Kleinodien, Gold und Silber; in dem gegen Norden sind die Casulen, Levitenröcke, Pluvialen, Stole und Manipule verwahrt. In dem gegen Westen sind ebener Maßen verschiedene Paramenten befindlich. Übrigens sind noch verschiedene Gestelle da, woselbst die alten Casulen, Levitenröcke, aufgehenkt sind; auch befinden sich noch weiters allda 2 kleine Kisten.

An Reliquien in der Kirche.

1. Zwei benedicirte Wachs, oder sogenannte Papalia in Holz gefasset, oben mit oculo divino vergoldet; neben herum befinden sich einige Reliquien, und dieselben dermalen in der Kapelle S. Catharina, oder sogenannten Tauf auf dem Altar stehend.
2. Zwei in braunen Holzrahmen gefaßte und mit Glas überzogene Bildnisse, die eine Coronatio, die andere Flagellatio Christi; an beiden Seiten befinden sich neben herum verschiedene Reliquien, und sind dieselbe an dem kleinen Mutter Gottes Altar an der Nebenseite aufgehenkt.
3. Zwei größere detto, das eine der Salvator mundi, das andere B. V. M. in Wachs. Auf beiden sind neben herum 4 verschiedene Reliquien, und so viel Papalia. Auf der Rückwand ist zu sehen, daß sie in honorem B. V. M. vom Herr Vicar Roth zur hohen Domkirche verehrt worden, mit der Jahrzahl 1720, und sind selbige an der Mauer gegen Norden, nächst dem kleinen Mutter Gottes Altar aufgehenkt.

An Praetiosis, Gold und Silber in der Kirche, Sakristei und in der Rumpelkammer.

1. Zwei Silber vergoldete kleine Fahnenkreuze, worauf in der Mitte Crucifixus, auf den Ecken aber die vier Evangelisten mit Steinen und Perlen besetzt sind, wovon aber verschiedene abgehen. Diese Kreuze sind dermalen an zwei rothen Stangen angemacht, woran die Chorfähnen bei öffentlichen Prozessionen mitgetragen, sonsten aber die gedachte Kreuze in der Rumpelkammer verwahrt werden.

2. Ein silbernes Kreuz cum Crucifixo mit ebenfalls silbernem Piedestal, und sechs Leuchter von dreierlei Höhe mit dem Domkapitul'schen Wappen. (Sie waren nebst dem Crucifix 4 bis 5 Fuß 6 Zoll hoch, waren an Festtagen auf dem Hochaltar aufgestellt, und vom Herausgeber dieses sehr oft gesehen.)

3. Zwei Leuchter von geschlagenem Silber mit der Aufschrift: Gerhardus Lotharius a Büren hujus, et S. Guidonis Praepos. mit dessen Wappen und der Jahrzahl 1660.

4. Sechs kleinere detto in dreierlei Größe.

5. Zwei kleinere detto. (Sämtlich von Silber).

6. Zwei kleine Tafelleuchter. (Von Silber).

7. Ein schwarz Kreuz von Holz, mit Todenkopf und silbernen Cruzifix und Titel: I. N. R. I. wobei das Kreuz an den Enden und unter dem Cruzifix, auch

an dem Piedestal mit durchbrochenem Silber beschlagen ist. In der Platte des Piedestales befindet sich der von Eltz-Uttingische Wappen, mit der Beischrift: Illmus. Dom. Phil. Ant. Baron ab Eltz S. S. Eccles. Cath. Spir. Can. Cap. et Schol. Ist im Tabernakul.

An Praeciosis und Silber in der Kirche.

8. Ein Kreuz von Holz, woran Crucifixus, und auf beiden Seiten B. V. M. und S. Johannes von Silber sind; steht dermalen auf S. Stephans-Altar.

9. Eine silberne, vergoldete Monstranz, worauf oben Spiritus Sanctus, besser herunter Deus Pater und unter der lunula die Mutter Gottes; auf den Seiten 2 Engel mit Rauchfässern, und unter denselben zwei Anhänger mit verschiedenen Diamanten in Silber gefasset sind; der Fuß aber ist bedeckt, mit einem Velo von Drap d'or, so mit silbernen Borden besetzt ist; stehet allezeit im Tabernakel.

10. Ein silberner, vergoldeter, großer Kelch von getriebener Arbeit, samt Paten und Löffelchen, so in Festis Solenioribus gebraucht wird.

11. Neun kleinere Kelche von glatter Arbeit, die unter sich von verschiedener Größe, von Silber und ver-

goldet sind, nebst den dazu gehörigen Paten und Löffelchen.

12. Acht paar silberne Meßkänntchen mit eben so viel Lavoirs, wovon die Känntchen immer vergoldet sind.

13. Ein silbernes, vergoldetes Ciborium, mit getriebenem Laubwerk, und mit einem weiß und blauen Velo, so mit goldenen Blumen gestickt ist.

14. Ein detto von glatter Arbeit ohne Velum; diese beide sind allezeit im Tabernakel.

15. Eine kleine runde Büchse von Silber, worauf ein Crucifix ausgestochen, wird für die Priester, so die heil. Communion austheilen, zum Hand purificiren mit Wasser auf den Sacraments-Altar gestellt.

16. Ein silberner, inwendig vergoldeter Becher, für die Communicanten.

17. Ein Pacem-Kreuz von Silber und vergoldet, mit fünf schlechten Steinen und einer Perle besetzt, mit der Inschrift: Orate pro Domino de Venningen Can. Eccles. Spir. Hinterwärts befinden sich vier unbenannte heil. Gebeine.

18. Ein silbernes Rauchfaß, nebst Schiffel und Löffelchen.

19. Ein silberner, runder Weihwasserkessel, nebst Sprengel mit Borsten. — Die Handhabe von Holz.

20. Drei Canon-Tafeln, mit silbernen Rahmen, zum hohen Altar.

21. Ein mit Silber überzogener und an den Knöpfen vergoldeter Stäbler-Stab.

22. Ein detto mit Leder überzogener; dessen Knöpfe von Silber und vergoldet sind.

23. Ein großer silberner Custre, mit 9 Ärmen und dem Wappen: Rmi D. Com. ab Oettingen-Baldern, Custodis.

24. Ein großer silberner Tabernakel mit 4 Säulen; wurde 1780 von dem Hochwürdigen G. Herrn Domscholaster von Mirbach, mit höchst Dero Wappen, an dem obern Piedestal zu dem hohen Altar ad expositionem Venerabilis verehrt.

An weißen Casulen in der Sakristei.

1. Ein Casul von gelbem Gros de Tours, mit Silber und seidenen Blumen gestickt, nebst Stol und Manipul; der Balken in der Casul ist von Silber-Moir ohne Borden.

2. Ein detto mit weißem Grund, und großen grün und roth gewirkten seidenen Blumen, samt Stol und Manipul. Das Kreuz in der Casul ist mit goldenen Spitzen besetzt.

3. Ein detto von gelbem Atlas; am Kreuz, welches von Silber-Moir ist, neben herum mit silbernen Borden besetzt, nebst Stol und Manipul.
4. Ein Silberstoffene detto mit blauem Grund; an den Balken, welche von Silber-Moir sind, und neben herum mit silbernen Borden besetzt; nebst Stol und Manipul.
5. Ein detto von ganz weißem Damast; an den Balken mit goldenen Borden besetzt, nebst Stol und Manipul.
6. Ein detto von Silberstoff mit gelbem Grund; am Kreuz mit breiten, neben herum mit schmalen Borden besetzt, samt Stol und Manipul.
7. Ein detto graulichte mit Gold gewirkt, und an den Balken, die von weißem Damast und mit Gold und seidenen Blumen sind, mit breiten und neben herum mit schmalen Borden besetzt, nebst Stol und Manipul.
8. Ein detto graulichte, worin das Kreuz von Goldstoff und mit goldenen Spitzen besetzt, unten aber der von Twicklische Wappen gestickt ist, mit der Beischrift: Twiekel Drost, mit Stol und Manipul.
9. Vier Casulen mit 2 Levitenröcken und 3 Pluvialen, von aschfarbigem Damast, worunter drei Casulen am Kreuz und neben herum mit schmalen silbernen

Borden, die vierte aber samt den Levitenröcken und Pluvialen, mit breiten silbernen Borden besetzt sind, nebst Stol und Manipulen.

10. Ein detto von grünem Grund und Goldfaden, worin das Kreuz, so mit goldenen Spitzen besetzt, von Goldstoff, der vordere Balken aber von Brocadelle ist; mit Stol und Manipul.

11. Drei Casulen und 2 Levitenröcke, von olivenfarbigem Seidenstoff, an den Balken und neben herum mit silbernen Borden besetzt ist; an zwei Casulen ist der Balken von Goldmoor; nebst Stol und Manipul.

12. Ein detto von gelblichem Sammet, worin das Kreuz mit Goldgewirkten Figuren und mit schmalen silbernen Borden besetzt ist; nebst Stol und Manipul.

13. Ein detto, worin das Kreuz von Brocadelle mit rothen Blumen und mit breiten falschsilbernen Spitzen besetzt ist; nebst Stol und Manipul.

14. Sechs Casulen mit vier Levitenröcken, und ein Pluvial von Brocadelle mit schmalen, silbernen Borden besetzt; samt Stol und Manipul.

15. Hieher gehört noch eine weiße Casul von Damast; das Kreuz mit breiten, die Ende aber mit schmalen Borden besetzt; nebst Stol und Manipul.

An rothen Casulen in der Sakristei.

1. Ein Casul von Silberstoff, am Kreuz und neben herum mit goldenen Borden besetzt und aufgestick- tem Twicklischem Wappen; nebst Stol und Ma- nipul.
2. Ein detto von Seidenstoff, mit allerhand farbigem seidenen Blumen, am Kreuz, das von rothen Blu- men und weißem Grund, wie auch neben herum mit gelben Bandborden besetzt ist; nebst Stol und Manipul.
3. Zwei detto vou Seidenstoff mit goldenen Blumen, am Kreuz mit breiten, neben herum aber mit schma- len, silbernen Borden besetzt; nebst Stol und Ma- nipul.
4. Zwei damastene detto, am Kreuz und neben herum mit silbernen Borden besetzt; nebst Stol und Ma- nipul.
5. Zwei damastene detto, am Kreuz und neben herum mit silbernen Borden besetzt; nebst Stol und Ma- nipul.
6. Zwei detto alte, am Kreuz mit schmalen Borden besetzt; samt Stol und Manipul.
7. Zwei desgl. von Damast, mit silbernen Borden besetzt. Die Balken sind von Goldmoor, neben

herum mit silbernen Borden besetzt; samt Stol und Manipul.

8. Ein Casul mit 2 Levitenröcken von Damast, am Kreuz und neben herum mit silbernen Borden besetzt; nebst Stol und Manipul.

9. Zwei detto worin die Balken von geblümtem Sammet und mit schmalen, goldenen Spitzen besetzt; nebst Stol und Manipul.

10. Ein detto von geblümtem Goldsammet, worin das Kreuz mit Seiden gewirkten Figuren ist; nebst Stol und Manipul. Beide Nummern waren bald abgängig.

An grünen Casulen in der Sakristei.

1. Ein Casul mit 2 Levitenröcken und drei Pluvialen von Damast, worunter die Casul, Levitenröcke und 2 Pluvialien mit weißen damastenen Balken und Schild, auch mit halbborden besetzt sind; das dritte Pluvial aber ist mit guten Borden besetzt; nebst Stol und Manipul.

2. Ein detto von Damast, worin der Balken mit guten Borden besetzt ist; nebst Stol und Manipul.

3. Ein detto von Damast, mit goldgewirktem Kreuz; nebst Stol und Manipul.

4. Ein detto von Gros de Tours mit silbernen Blumen, woran der Balken, so von blauem Silberstoff mit breiten, goldenen Borden, die Nebenseiten aber nur mit schmalen Bandborten besetzt sind; nebst Stol und Manipul.
5. Ein detto von geblümtem Sammet, woran das Kreuz von Silbermoor und mit goldenen Borden besetzt ist; nebst Stol und Manipul.
6. Ein desgl. von geblümtem Sammet, woran das Kreuz von Goldmoor und mit goldenen Spitzen besetzt ist; samt Stol und Manipul.
7. Ein detto von geblümtem Sammet, woran der Balken mit silbernen Spitzen besetzt ist; samt Stol und Manipul.

An blauen Casulen in der Sakristei.

1. Zwei detto von Silberstoff, am Kreuz und neben herum mit silbernen Borden besetzt; mit Stol und Manipul.
2. Zwei desgl. von Damast, an den Balken und neben herum mit silbernen Borden besetzt; nebst Stol und Manipul.
3. Ein desgl. von gewässertem Taffet, woran der Balken mit Chenille Arbeit von Gold und Silber

und die Ende mit schmalen, silbernen Borden besetzt sind; samt Stol und Manipul.

4. Vier desgl. von Brocadelle, nebst einem Pluvial; an den Casulen sind die Kreuze, und an dem Pluvial der Schild und die Enden mit silbernen Borden besetzt; nebst Stol und Manipul.

5. Ein Casul samt Stol und Manipul. Das Kreuz mit breiten, die Ende aber mit schmalen, goldenen Borden besetzt. Hierzu gehören 2 Levitenröcke und ein Pluvial.

6. Vir Casulen mit 2 Levitenröcken und 5 Pluvialien, 4 Stolen und 4 Manipulen, von violet blauem Damast, worunter eine Casul und 2 Levitenröcke mit dem Wappen des ehemal. Herrn Domdechanten von Auwach und der Jahrzahl 1722 marquirt, sämmtlich mit silbernen Borden rings herum besetzt. Vid. infra pag. 49. Nro. 2., und pag. 54 Nro. 3. Diese werden in der Rumpelkammer in einem Schrank verwahrt.

An schwarzen Casulen in der Sakristei.

1. Ein detto mit zwei Levitenröcken und ein Pluvial von Damast; am Kreuz mit breiten, und neben herum mit schmalen, silbernen Borden besetzt; samt Stol und Manipul.

2. Ein desgl. von Damast, mit 2 Levitenröcken, in denen Balken mit weißem Damast, und durchaus mit schmalen, silbernen Borden besetzt; samt Stol und Manipul.

3. Drei detto von Damast, an den Kreuzen und Nebenseiten mit silbernen Bandborten besetzt; nebst Stol und Manipul.

4. Ein desgl. von Damast, woran die Nebenseiten mit Bandborten, das Kreuz aber mit silbernen Borden besetzt ist; nebst Stol und Manipul.

5. Fünf detto von rothem Damast, an den Kreuzen mit silbernen Borden besetzt, samt Stol und Manipulen.

Levitenröcke.

An weißen Levitenröcken in der Sakristei.

1. Zwei Levitenröcke von aschfarbigem Damast. Gehören ad Nro. 9. pag. 39.

2. Zwei detto von olivenfarbigem Seidenstoff. Gehören ad Nro. 11. pag. 39.

3. Vier desgl. von Brocadelle. Gehören ad Nro. 14. pag. 39.

An rothen Levitenröcken in der Sakristei.

1. Zwei Levitenröcke von Damast. Gehören ad Nro. 9. pag. 42.

An grünen Levitenröcken in der Sakristei.

1. Zwei desgl. von Damast. Gehören ad Nro. 1. pag. 43.

An blauen Levitenröcken in der Sakristei.

1. Zwei detto von Damast. Gehören ad Nro. 5. pag. 44.
2. Zwei detto oon violblauem Damast. Gehören ad Nro. 6. pag. 44., und sind auf der Rumpelkammer.

An schwarzen Levitenröcken in der Sakristei.

1. Zwei Levitenröcke von Damast. Gehören ad Nro. 1. pad. 45.
2. detto ad Nro. 2. pag. 46.

An weißen Pluvialien in der Sakristei.

1. Ein detto von rosenfarbigem Grund, mit silber- und seidengewirkten Borden, und am Schild mit goldenen Franzen behängt, samt dem Wappen des Herrn Domsängers von Twickel und der Jahrzahl 1736.
2. Drei detto von aschfarbigem Dammst. Gehört ad Nro. 9. pag. 39.
3. Ein detto von Brocadelle ad Nro. 14. pag. 39.
4. Ein detto von weißem Damast, mit goldgewirkten

Blumen, woran der Schild und die vordern Seiten von rothem Grund und goldenen Borden besetzt; mit dem Wappen des Herrn Domprobsten von Scheiffarad, von Merode.

An rothen Pluvialien in der Sakristei. Nichts.

An grünen Pluvialien in der Sakristei.

1. Ein Pluvial von Damast ad Nro. 1. pag. 43.

An blauen Pluvialien in der Sakristei.

1. Ein Pluvial von Brocadelle. Gehört ad Nro. 4. pag. 44.
2. Ein desgl. von Damast, ad Nro. 5. pag. 44.
3. Fünf detto von violblauem Damast, ad Nro. 6. pag. 44.; diese sind auf der Rumpelkammer.

An schwarzen Pluvialien in der Sakristei.

1. Ein detto von Damast. Gehört zu Nro. 1. pag. 45.

An Bursis, Pallis und Velis in der Sakristei.

An weißen	38.
" rothen	26.
" grünen	11.
" blauen	16.
" schwarzen	10.

An Hals Velis.

1. Ein detto von Drap d'or mit grünem Taffet gefüttert, rings herum mit silbernen Spitzen, und an den beiden Enden mit silbernen Franzen besetzt.
2. Ein detto von grünem Damast; an beiden Enden mit silbernen Franzen.
3. Ein desgl. von goldgeblümtem Taffet, an den Enden mit silbernen Franzen.
4. Ein detto von gestreiftem Taffet.

An Weiszeug in der Sakristei.

An Alben — 13 mit Spitzen und 91 ohne Spitzen.
" Humeralien — 189.
" Purificationen — 700.
" Corporalien — 64.
Pallen-Tüchlein — 140.
Handtücher zu den Altären — 100.
Handtücher in der Sakristei — 166.
Chorröcke für die Choralisten und Ministranten 39.
An Pingulen 36.
Communicanten-Banktücher 6.

Ein detto mit rother Seiden gestickt und mit groben Spitzen besetzt.

Communiontüchlein; diese sind mit unter den Altar-Handtüchern begriffen.

Altartücher — 14.

Tischtücher — 3.

An Antipendien.

1. Ein Antipendium von rothem Brocadelle.
2. Ein detto von schwarzem Tuch.
3. Ein desgl., auf der einen Seite von grünem, auf der andern aber von blauem Brocadelle.
4. Ein roth damastenes mit Kreuz von Silberborden.
5. Ein auf Tuch gemaltes, mit verschiedenen Blumen ohne Borden.
6. Ein detto von roth und weißem Brocadelle.
7. Ein desgl. von blauem Brocadelle.
8. Ein detto auf leinen Tuch gemalt, wird allezeit auf dem kleinen Muttergottes-Altar gebraucht.
9. Zwei desgl. von rothem Brocadelle, stehen beständig an beiden Altären in der heil. Catharina-Capelle, oder Tauf.
10. Neun desgl. alte von verschiedener Gattung.

Alle vorbeschriebene, ausgenommen Nro. 8 und 9., werden in der Rumpelkammer verwahrt.

An Baldachin und Gesichtsschirm zum Venerabile.

1. Baldachin oder Tabernakel von rothem, reichem Stoff und Silber, mit silbernen Franzen.
2. Ein desgl. roth damastener, mit schmalen, silbernen Borden.
3. Ein desgl. von weißem Silbermoor, mit grünen Taffet gefüttert, und mit schmalen, goldenen Spitzen besetzt.
4. Ein detto grauer, mit weißgeblümtem Balken und kleinen goldenen Spitzen.
5. Ein detto von gelbem Atlas, mit schmalen silbernen Borden.
6. Ein desgl. von Drap d'or an einem rothlackirten Stock. — Diese stehen in einem Schrank, nächst dem Stuhlbrüder Stuhl.

An Himmeln und Fahnen.

1. Ein roth damastener Himmel, wo in der Mitte der Decke, Spiritus Sanctus in Silber und die Strahlen von Gold gestickt, die Ecken und Nebenseiten mit goldenen Borden besetzt, und die acht Stangen mit schmalen goldenen Borden umwunden sind.
2. Ein desgleichen innen von weißem, außen aber von rothem Brocadelle mit goldenen Franzen und sechs Stangen.

3. Ein detto von grünem Brocadelle mit seidenen Franzen.
4. Ein desgl. von rothem Brocadelle und Franzen.
5. Vier weiße, große Fahnen von Damast, mit blauen seidenen Franzen und Quasten, und rothlackirten Stangen.
6. Zwei kleine Chorfähnlein von rothem Damast, mit silbernen Franzen besetzt. In der Mitte ist auf jedem Effigies B. v. M. oder das Domkapitul'sche Wappen mit Gold und Silber gestickt; mit rothen Stängen. Die Kreuze auf denselben, sind von Silber und vergoldet. In der Mitte der Kreuze Crucifixus, und an den Ecken die vier Evangelisten mit Steinen, und (diese beiden Chorfahnen wurden bei öffentlichen Prozessionen von zwei Choralisten, in hellblauen Mänteln neben dem Himmel getragen; so wie vier großen, weißen unter Nro. 5. bemerkten Fahnen, von den Domkapitel-Zehntknechten getragen wurden.)
7. Zwei Kirchweihfähnlein von rothem Tuch, so der zeitliche Schieferdecker in Verwahrung hat.

An Vorhängen, Tapeten, Teppichen und Sessel.

1. Drei große Vorhänge von grünem, leinenen Tuch, an den Fenstern im Chor.

2. Vier desgl. von grünem Rasch, an den Fenstern in der Sakristei.
3. Eilf gewirkte, verschiedene Tapeten.
4. Zwei Tischteppiche, von gewirkter, türkischer Wollenarbeit.
5. Ein violetsammeter detto, mit Gold- und seidenen Franzen.
6. Stücke rother Tücher, so auf dem Fuß des alten Hochaltars gebraucht wurden.
7. Fünf desgl., so auf die Stühle pflegten gelegt zu werden.
8. Ein Sessel und 3 Tabourets, mit rothem Sammet bezogen, und mit grünen, leinenen Decken.
9. Zwei Kissen von violettem Sammet.
10. Drei alte desgl. mit blauem Brocadelle überzogen.
11. Drei alte Teppiche von blauem Brocadelle, so in Vigiliis Paschalae et Pentecostes sub Lytaniis gebraucht werden.
12. Sieben Stücke rothe Fußteppiche, in die Chorstühle.
13. Einige Stücker alte, grüne Gros de Tours von den ehemaligen Chorfenster-Vorhängen.

An Grab-, Trauer- und Todentüchern.

1. Grabtuch von schwarzem Sammet, worauf das Kreuz von weißem Silbermoor und mit gezackten Silberborden besetzt ist.

2. Ein schwarz sammeter Teppich, mit schwarzen Franzen.
3. Zwei Stück schwarze Tücher, auf den Altarfuß.
4. 21 Stück schwarze Tücher, die Stühle zu behängen; von verschiedener Größe.
5. 16 desgl. von Flanell.
6. 22 desgl. von verschiedener Größe, theils Tuch, theils Flanell.

An Talaren für die Choralisten und Meßdiener.

1. Acht Stücke, worunter 4 abgängige sind.

An Röcken für die Fahnenträger, bei öffentlichen Prozessionen.

1. Vier lange, weite detto von blauem Tuch.

An Bildnissen und Malereien.

1. Ein großes hölzernes Kreuz, mit vergoldetem Crucifix.
2. Drei Stück Malereien, das eine Coena Domini, das andere Salvator mundi und das 3te B. V. M vorstellend. — Diese Stücke werden in der Rumpelkammer verwahrt.
3. Ein großes hölzernes Kreuz mit Crucifix.
4. Die Verspottung Christi, in einen vergoldeten Rahm.
5. S. Joannis Nepom. in schwarzer Rahm, mit vergoldetem Stab.

6. S. Joannis Nepom. abermal in vergoldeter Rahm.
7. Mater dolorosa, in Kupfer, in schwarzer Rahm. Diese fünf Stücke werden in der Sakristei verwahrt.
8. Ein großes gewirktes Altarblatt, S. Hieronymum vorstellend; es war ehemals im S. Stephanschor, und wird in der Rumpelkammer verwahrt.

An Evangelien-, Meß- und Choralbücher.

1. Ein altes auf Pergament geschriebenes Evangelienbuch, auf dessen vordern Decke in Elfenbein ausgeschnitten ist: Resurrectio Christi, so rings herum mit Silber und Gold beschlagen, auch mit Steinen besetzt ist, wovon jedoch einige abgehen, mit der Inschrift: Hoc opus S. M. Reinhardus peccator.
2. 18 Meßbücher, worunter vier mit Silber beschlagen.
3. 17 Requiembücher.
4. 17 Gradualia.
5. 16 Antiphonaria Hymnalia.
6. 16 detto Ostivalia.
7. 1 Manuale.
8. 1 Breviarium Romanum in Fol. zu Kempten gedruckt, in zwei Theil.
9. 1 Martyrologium Romanum in Oktav.
10. 6 Officia S. Ang. Cust.
11. 6 Geschriebene Officia S. Joannis Nepom.

100

12. 2 Psalteria romana.
13. 1 detto Spirense.
14. 37 Processionalia.
15. 1 Agent.
16. 3 Passionsbücher.
17. 2 Alte Choralbücher in einer Kiste, auf der Schatzkammer.

An Glocken und Schellen.

In dem Glockenthurm oder Kuppel, hängen vier Glocken verschiedener Größe.

In dem großen Thurm bei der Sakristei, befindet sich die gewöhnliche Meßglocke.

Am hohen Altar, am kleinen Muttergottes-Altar, Hieronymus, St. Anna und sogenannten Kranichs-Altar, wie auch in der St. Catharina-Capelle und vor der Sakriestei, wie auch in der Sakristei, sind die Schellen sämtlich oben in der Mauer befestiget.

An Messing.

1. Ein großes Kreuz woran Crucifixus, samt Piedestal von Composition.
2. 6 große Leuchter von detto welche samt vorgedachtem Crucifix, auf dem hohen Altar gebraucht werden.
4. 4 Leuchter von glatter Arbeit, auf dem kleinen Muttergottes-Altar.

5. 6 dergl. auf dem Hieronymus-Altar.
6. 4 dergl. auf den Altären in der S. Catharinen-Capelle.
7. 2 dergl. in dem St. Anna-Altar.
8. 2 dergl. in der Sakristei.
9. 2 detto auf dem Kranichs-Altar.
10. Ein großer Lustre mit 16 Ärmen von Messing, so in dem Langhaus der Kirche hängt.
11. Ein messingener Weihwasserkessel.

An Zinn.

1. Handfaß nebst Becken in der Sakristei.
2. Drei große Flaschen zum heil. Öhl.

An Eisen und Blech.

1. Zwei eiserne Kohlhäfen.
2. Fünf Kohlpfannen.
3. Eine Feuerzange.
4. Ein Spitzhammer, die Kohlenschaale aus den Rauchfässern zu heben.
5. Zwei Kohlenschaufeln.
6. Eine Ofengabel.
7. Ein Feuerhund im Ofen.
8. Ein großer runder Ofen in der Sakristei.
9. 40 blechene Mettenleuchter.
10. Ein Gießblech.
11. Zwölf blechene Lichtstöcke.

12. Ein viereckiges Blech, worein die Gläser in der Weihnachten hineingestellt werden.
13. Zwei blechene Trichter.
14. Sechs viereckige Bleche bei den Altären, das Handwasser auszuleeren.
15. Zwei Kannen von gelbem Blech, um frisches Wasser zu holen.
16. Eine große Lampe in dem Kreuzgang, in einer von Blech verfertigten, gläsernen Laterne.
17. Vier blechene Ampeln auf den Stiegen, in der Sakristei und wo man die Chorkleider an- und ablegt.
18. Ein Löschhorn, an einer großen Stange.
19. Drei dergl. an kleinern Stangen.
20. Ein eisernes Gestell vor der Sakristei, wo die Flambeaux hineingestellt werden.

An Holzwerk.

1. Drei große Schränke in der Sakristei, jeder mit 4 Flügelthüren, und mit Holzfarbe angestrichen.
2. Drei große tannene Tische, wovon einer in der Rumpelkammer, die andern unter S. Catharina-Capelle stehen.
3. Ein eichenes Schränkchen in besagter Capell worinn das heil. Öhl verwahrt wird.
4. Ein desgl. hinter dem Muttergottes-Altar.
5. Zwei große detto in der Rumpelkammer, jeder mit zwei Flügelthüren.

6. Ein kleiner daselbst mit 3 Flügelthüren.
7. Ein schwarzer daselbst, so ehemals zu einem Tabernakel gebraucht wurde.
8. Zwei andere von verschiedener Größe.
9. Zwei Gestelle, die Tücher aufzuhängen in der Gruft.
10. Ein Verschlag.
11. Zwei Kästlein für die Wachskerzen.
12. Drei Leitern verschiedener Größe.
13. Zwei Stühle.
14. Drei tannene Bänke mit Lehnen in der Sakristei.
15. Zwei mit Leder überzogene Stühle.
16. Zwei Staffleien.
17. Ein Tischschränkchen, oben mit Blech beschlagen.
18. Ein großes Castrum Doloris.
19. Ein detto kleineres.
20. Ein detto pro Aniversariis.
21. Zwölf schwarze Leuchter.
22. Acht kleine Pulte auf den Altären, zu den Meßbüchern.
23. Verschiedene kleine Scabellen.

An allerhand Geräthschaften.

1. Eine große Repetiruhr, samt Wecker in der Sakristei, in einem verschlossenen, eichenen Kasten.
2. Zwei große Spiegel daselbst, mit vergoldeten Rahmen.

3. Ein kleinerer detto mit blauer Rahm.
4. Acht schwarze, lederne Tragbänder, für die Himmelträger.
5. Vier weiße desgl. für die Fahnenträger.
6. Zwei dergl. für die Chorfahnen.
7. Zehn Casulen unterschiedener Farben, die in der Rumpelkammer aufbewahrt, und bei Priestersterbfällen gebraucht werden.
8. Sieben Levittenröcke detto.
9. Ein grün geblümtes, sammetes Pluvial.
10. Drei und zwanzig Stolen.
11. Drei und zwanzig Manipulen, sehr alt.
12. Ein Koffer für die heil. Öhlflaschen.
13. Ein großer kupferner Kessel, mit einem messingenen Krahnen, zum Öhl für die ewigen Ampeln, ist der Brüderschaft des allerheiligsten Altarsakraments und der heil. Jungfrau Maria gehörig, und steht in der Gruft. Hierzu gehören 2 blechene Kannen, worein das Öhl gezapfet wird; auch sind Fässer, jedes 1½ Ohm haltend und in Eisen gebunden, da.
14. Vier Bettladen von Tannenholz.
15. Drei Better überhaupt. — Enthaltend 3 Unterbetten von Barchet, mit Federn gefüllt; drei Oberbetten, vier Pülwen, 5 Kissen, 6 kölnische große und 10 Kissenzügen, wie auch sechs Betttücher und 3 Strohsäcke.

16. Ein Spinnenkopf.

17. Fünf haarne Kehrbesen.

18. Fünf detto Handbesen.

19. Ein Ohmfaß in Eisen gebunden, für den Meßwein.

Anhang und Verzeichniß desjenigen was zum Ornat des Gnadenbildes gehört.

1. Ein silbernes, vergoldetes Pectorale, oder Anhang in Form eines Schlupfer, mit etlichen achtzig großen und kleinen Diamanten besetzt, in einem ledernen, inwendig roth gefütterten Etui, und mit dem Wappen weiland Ihro Churfürstl. Gnaden von Trier, Joannis Hugonis ab Orsbeck, Höchstwelche dieses Stück zum Gnadenbild geschenkt haben.

2. Eine goldene Kette, woran eine Medaille mit dem Brustbild Ludovici XIV. Regis Franciae samt der Jahrzahl 1671 von weiland Ihro Hochfürstl. Gnaden Henrico Hatardo a Rollingen zum Gnadenbild verehrt haben.

3. Ein kristallenes Anhängkreuz, mit einem silbernen, vergoldeten Crucifix, und beschlagen. — Auf der Rückseite ist Agnus Dei zu sehen.

4. Ein kleines, rundes Bild B. V. M. von Perlenmutter, in Silber gefaßt. Auf der Rückseite ist ein Uhrzeiger in Perlenmutter gegraben.

5. Ein länglichter Blut- oder Achatstein; gefaßt zum Anhängen.
6. Ein kleiner Kristall in Silber gefaßt.
7. Ein goldener Kugelring, aussen glatt und innen die Buchstaben A. B. I. I. K. mit der Jahrzahl 1739.
8. Ein desgl. faconirter, innen die Buchstaben F. L. mit der Jahrzahl 1769.
9. Ein rother Rosenkranz mit 11 Gesätz und mit einem runden silbernen Angehäng, in dessen Mitte ein silbernes, großes Kreuz ist; an dem Rosenkranz aber sind anstatt der Vater unser, kleine silberne Kreuze. — Dieser Ornat wird in der Schatzkammer verwahrt.

Ornat zum Gnadenbild in dem Johannes-Chor.

An Kleidungen.

1. Ein gelbes Kleid von Gros de Tours, mit silbernen und mit allerhand Farben und seidenen Blumen gestickt, auch mit silbernen Spitzen besetzt.
2. Ein weiß stofftenes, mit goldenen und silbernen, auch allerlei Farben seidenen Blumen mit goldenen Spitzen.
3. Ein mit Gold reich gesticktes Silbermoornes, ohne Borden.

4. Ein weißes von Silbermoor, mit silbernen Spitzen.

5. Ein weißes von gewässertem Moor, ohne Spitzen.

6. Ein rosenrothes, mit silbernen Blumen und Spitzen.

7. Ein racizillenes mit rothem Grund, weißen seidenen Blumen und goldenen Spitzen.

8. Ein rosenroth, silbergesticktes von Taffet, ohne Spitzen.

9. Ein grünes von Stoff, mit silbernen Blumen und goldenen Spitzen besetzt.

10. Ein olivengrün stofftenes, mit goldenen Blumen und goldenen Borden.

11. Ein weiß stofftenes, mit goldenen Blumen, in der Mitte und an den Enden mit seidenen Crepinen und goldenen Spitzen besetzt.

12. Ein von grünen Atlas, mit allerhand goldenen Blumen; in der Mitte mit einer goldenen points d' Espagne besetzt.

13. Ein Olivengrund mit weißen, seidenen Blumen und silbernen Spitzen.

14. Ein blauer Stoff mit Silber vermischt; mit kleinen Spitzen.

15. Ein blau Racizillenes mit weißen Crepinen, ohne Spitzen.

16. Ein blau detto mit weißen, seidenen Crepinen, ohne Spitzen.

Hiebei ist noch zu bemerken, daß sich bei einem jeden, deren hier vorbeschriebenen 16 Stück Kleidungen, auch jedesmal ein Kleidchen von nämlicher Gattung, für das Jesukind befand.

An Schleiern für das Gnadenbild im Johannis-Chor.

1. Ein reicher, stofftener Schleier, mit breiten Silberspitzen.
2. Ein weißer Silbermoorner, mit silbernen Spitzen.
3. Ein weiß und rothgeblümt Damastener, mit goldenen Spitzen.
4. Ein abgängig, weißflorner, mit silbernen Spitzen.
5. Ein gelber, von Taffet, mit weißen Glasspitzen.
6. Ein Carmoisinrother, mit silbernen Spitzen.
7. Ein Poncenrother, mit Silberspitzen.
8. Ein desgl.
9. Ein rother Damastener, mit weißen Blumen.
10. Ein grüner von Taffet, mit silbernen Spitzen.
11. Ein blauer, abgängiger mit goldenen Spitzen.
12. Ein detto geflammter, mit Silberspitzen.

An Praetiosen, Gold und Silber zum Gnadenbild.

1. Drei silberne Ampeln, deren die Mittlere groß, die zwei daneben aber klein sind.

2. Drei neue Canontafeln, mit silbernen Rahmen; diese werden in der Sakristei verwahrt.
3. Zwei silberne Leuchter, so vor dem Gnadenbild stehen, und von Sr. H. G. dahiesigem Domkapitularen Freiherrn von Spies a Büllesheim dahin gegeben worden.
4. Zwei kleinere Leuchter mit einem Wappen, in welchem auf einem Feld 3 Sterne, in dem andern aber ein Mann, mit einem Horn angezeiget sind. Diese Leuchter sind vom Schaffner Horrer, zum Gnadenbild verehrt und in der Sakristei verwahrt.
5. Eine silberne, zum Theil vergoldete Krone, mit vielen falschen Steinen, so täglich auf dem Haupt des Gnadenbildes ist.
6. Eine detto kleinere auf dem Haupt des Jesukindes.
7. Ein großer, silberner hin- und wieder vergoldeter Zepter in der Hand des Gnadenbildes.
8. Ein silbernes, vergoldetes Herz, von glatter Arbeit.
9. Vier silberne Herzen, von verschiedener Größe.
10. Ein Collier mit guten Perlen und Granaten, in der Mitte ein goldenes Herz, mit 4 guten Steinen (der 5te fehlt), wobei ein goldener Ring mit fünf Diamanten befindlich war.
11. Ein goldenes Anhängkreuz, von platter Arbeit.
12. Ein kleineres detto.
13. Vier silberne Anhängkreuze an reichen Bändern.

14. Ein silbernes, übergoldetes Stück, worauf S. S. Trinitatis.
15. Ein Rosenkranz von Kokus, die Pater noster von Silber, und unten eine seidene Quaste, woran ein goldener Kugelring geheftet ist.
16. Ein detto mit silbernen Bollen und Kreuz, samt angeheftetem Kugelring.
17. Ein desgl. mit silbernen Bollen und Kreuz, samt einem goldenen Kugelring de Anno 1754.
18. Ein detto von Kokus, woran ein goldener Kugelring mit der Jahrzahl 1724 und ein mit weißen Steinen gefaßtes, silbervergoldetes Kreuzlein angeheftet.
19. Sieben Kokus-Rosenkränze, woran theils silberne, theils übersilberte Angehänge, wie auch einige gute Münzen sind.
20. Drei Schnüre Corallen.
21. Sechs kleinere detto.
22. Acht detto ganz kleine.
23. Ein Rosenkranz von großen Corallen, mit gelben Bollen und viereckigem Angehäng.
24. Ein detto von kleineren Corallen, mit einem viereckigen Kreuz S. Udalrici.
25. Fünf detto schlechten, theils von Glas, theils von Holz.

26. Acht Schnür ganz kleine Granaten.
27. Ein Michaelispfennig, an einem reichen Band, woran ein goldener Kugelring mit der Jahrzahl 1762.
28. Ein goldenes Crucifix mit 4 Brillanten.
29. Ein blauer Schlupf, mit Silber und vergoldetem Pfennig vom Jahr 1669.
30. Ein Silber vergoldetes Herz, in der Mitte mit einem Ring von rothen Steinen, mit der Umschrift Ex voto D. Barb. Sophia de Dalberg, nata de Reuss 1776.
31. Ein Schlupf mit einem gelben und weißen Kreuzlein.
32. Ein Bandelier mit einem Kreuz von blauen Steinen, nebst Schlupf mit weißen detto und angehängtem goldenen Pfennig.
33. Ein detto mit einem Angehäng von blauen Steinen.
34. Ein großes Silber vergoldetes Herz an einem grünen Band.
35. Verschiedene Stücker Bänder, Schlüpfe und Quasten.
36. Ein Rosenkranz von Silber getriebener Arbeit.
37. Sechzehn Stück silberne Augen.
38. Sechs silberne Bruststücker.
39. Vier silberne Füße.
40. Ein silberner Arm.
41. Ein silberner Anker.
42. Acht silberne Körper.

43. Drei alte Thaler.

44. Weiters sind beim Gnadenbild hin und wieder verschiedene Motivtafeln und andere Sachen aufgehängt.

An Weiszeug für das Gnadenbild und Jesukind.

1. Ein gestickter Schleier mit Spitzen.
2. Vier detto feine, leinene mit Spitzen.
3. Vier feine Bruststreifeln.
4. Vier gröbere detto.
5. Zwei feine Halskräglein, für das Jesukind.
6. Zwei gröbere detto.
7. Zwei feine Manschetten, für das Gnadenbild.
8. Zwei gröbere detto.
9. Zwei paar feine Manschetten für das Jesukind.
10. Zwei paar gröbere detto, und sind von Nro. 3 bis 10, an sämtlichen die Spitzen angemacht.

An verschiedenen anderen Ornaten, für das Gnadenbild im Johannischor.

1. Sechs Sträuße von Nonnen-Arbeit.
2. Fünf kleinere detto.
3. Sechs detto von gefärbten Federn.
4. Ein großer Vorsteckstraus.
5. Ein detto.
6. Eine alte blecherne Kron, welche oben herum mit Steinen besetzt ist, die in Silber gefaßt sind.

7. Zwei vergoldete, hölzerne Zepter.
8. Zwei große Sträuße in Form einer Pyramide.
9. Zwei große Schränke von Tannen-Holz.
10. Ein Scabellum.

Wenn die nun wieder hergestellte, speyerer Domkirche, jetzt noch im Besitze des vorbeschriebenen ehemaligen, alten Domschatzes wäre, so wäre es für dieselbe erfreulicher und wohlthuender, als die Abschrift desselben, in Händen zu haben. Da aber jenes der Fall nicht ist und man auch nicht genau bestimmen kann, wer an diesem längst verschwundenen und für die Domkirche zu Speyer auf immer verlorne Reichthümer Theil genommen hat, oder wem dieselbe zur gänzlichen Beute geworden sind, so ist sich blos mit einer Abschrift des Inventariums, jenes vormaligen und weit berühmt gewesenen Domschatzes zu Speyer zu begnügen.

Speyer, im September 1834.

J. M. König,

Lehrer.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Bogl.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

König, Johann Michael

Inventarium des vormaligen Schatzes der Domkirche zu Speyer im Jahre 1782

Speyer 1834

Bavar. 4272 a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10385359-2